

# ZYT



7 | **INTERN**  
Kandidatinnen- und Kandidatensuche  
für die Gesamterneuerungswahlen

---

8 | **AKTUELL**  
Stefan Schneider zum Thema  
«Volksschulbildung heute»

---

12 | **SEITENBLICKE**  
Schulen anderswo – Kongo

«Ich geh *ins Kloster!*»

[www.klosterfischingen.ch](http://www.klosterfischingen.ch)

KLOSTER  
FISCHINGEN

[denk mal]

Das ist eine gute Idee. Zum Beispiel für  
ein Seminar, ein Fest oder ein Konzert.

Das Raumangebot ist praktisch, die Küche göttlich,  
die Zimmer stilvoll und die Konzerte hochkarätig.



+ SEMINARE + RESTAURANT + KULTUR + FÜHRUNGEN +

Für Sie holen wir aus allem das Beste heraus.

Erleben Sie mit, was uns inspiriert, auf [www.gut-werbung.ch/gut-news](http://www.gut-werbung.ch/gut-news)



essenziell

8280 Kreuzlingen T 071 678 80 00

GUT WERBUNG  
KOMMUNIKATION  
UND EVENTS



**SCHÖNE AUSSICHTEN  
FÜR SCHÖNE DRUCKSACHEN**

[www.druckerei-steckborn.ch](http://www.druckerei-steckborn.ch) | [www.bote-online.ch](http://www.bote-online.ch)  
[info@druckerei-steckborn.ch](mailto:info@druckerei-steckborn.ch) | Tel. 052 762 02 22

**Druckerei  
Steckborn**

**Bote vom Untersee  
Dein Lokalblatt und Rhein**



**GRAFIK | DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | KOPIERSERVICE**

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen  
Geschätzte Leserinnen  
und Leser



Während auf der ganzen Welt das gewohnte Leben durch das Coronavirus gründlich durcheinander gebracht wird, dürfen wir doch nicht ausser Acht lassen, dass es im eigenen Wirkungskreis auch immer noch andere aktuelle Themen gibt.

Eines dieser aktuellen und ernst zu nehmenden Themen sind die kantonalen Wahlen in den Grossen Rat und in die Regierung. Von verschiedensten Seiten erhalte ich in diesen Tagen Werbung um Unterstützung von Kandidatinnen, Kandidaten und Listen. Aha, unser Verband wäre als Wahlhelfer sehr erwünscht, merke ich daraus. Schnell stellt sich mir dann aber die Frage: «Wo sind denn im Grossen Rat bei wichtigen Schulthemen die verlässlichen Unterstützenden unserer Anliegen ausserhalb der schulinternen Vertreterinnen und Vertreter?» Ich kann sie im vorliegenden Werbematerial nicht eindeutig ausmachen. Das heisst doch, dass wir als Entscheidungsträgerinnen und -träger im Schulbereich uns entweder selber zur Wahl stellen oder doch dann zumindest uns nahe stehende Kandidatinnen und Kandidaten für eine verbindliche Zusammenarbeit suchen, mit denen wir über die ganze Legislatur in Kontakt sind. Für Ersteres ist die Zeit für diesmal vorbei, für das Zweite ist es nie zu spät.

Vergleichbare Gedanken mache ich mir auch für die anstehenden Erneuerungswahlen für die Schulbehörden. Wie können die «richtigen» Leute für die Behörden gefunden werden? Meiner Meinung nach müssen Bisherige und aber auch Austretende an Informationsveranstaltungen ihr Wissen über Aufgaben und Anforderungen klipp und klar darlegen und sich bei der Kandidatinnen- und Kandidatensuche deutlich einbringen. Gewählt wird dann schliesslich durch die Bevölkerung, welche damit das letzte Wort hat – wie es sich gehört.

Bezüglich unserer Verbandszeitschrift «Zytpunkt» werden alle Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten demnächst einen Fragebogen erhalten. Es ist uns in der Redaktionskommission und im Vorstand wichtig zu erfahren, ob wir mit der Ausrichtung des Verbandsorgans auf dem richtigen Weg sind. Eine möglichst vollständige Rückleitung der Antworten bringt hier die entscheidenden Folgerungen.

In der Serie «Schulen anderswo» haben wir den ehemaligen Thurgauer Sekundarlehrer und Tagesschausprecher, Hansjörg Enz, gewinnen können, uns in den nächsten drei Ausgaben über seine Unterstützung einer Schule im Kongo zu berichten.

In der Hoffnung auch mit dieser Ausgabe des «Zytpunkt» auf euer Interesse zu stossen, wünsche ich allen ein erfolgreiches, gesundes Frühjahr.

Heinz Leuenberger, Präsident VTGS

### 3 Editorial

#### INTERN

- 4 Aus dem Vorstand
- 5 Klausurtagung Vorstand
- 5 Ankündigung Frühlingsversammlung
- 7 Kandidatinnen- und Kandidatensuche für die Gesamterneuerungswahlen
- 7 Buchtipp – Beyond Leadership

#### AKTUELL

- 8 Stefan Schneider zum Thema «Volksschule heute»

#### KANTON

- 11 Thementagung – Sprachbildung

#### SEITENBLICKE

- 12 Schulen anderswo – Kongo, 1. Teil
- 15 Buchtipp – Gott und die Krokodile
- 15 Mentoring für Schulleiterinnen und Schulleiter

#### PRESSESCHAU

- 16 Über den Tellerrand geschaut

#### UNSERE INSERENTEN

- 19 Pupil AG – Datenschutz und Datensicherheit

#### WEITERBILDUNG

- 20 Bildungsangebot AV – Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen
- 21 Aus dem Lernangebot der TG ACADEMY
- 22 Angebote der PH Thurgau

#### AGENDA

- 23 Veranstaltungen



### IMPRESSUM

#### Herausgeber

VTGS  
Verband Thurgauer Schulgemeinden  
Romanshornestrasse 28  
8580 Amriswil  
Telefon 058 346 14 40  
E-Mail geschaeftsstelle@vtgs.ch  
Internet www.vtgs.ch

#### Redaktion

Geschäftsstelle VTGS  
geschaeftsstelle@vtgs.ch

#### Redaktionsschluss

19.05.2020

#### Gestaltung

Gut Werbung  
8280 Kreuzlingen

#### Druck

Druckerei Steckborn  
8266 Steckborn

#### Erscheint

4 x jährlich

#### Auflage

720 Ex.

#### Abonnement

Fr. 18.–/Jahr

# Aus dem Vorstand

Der Vorstand trifft sich traditioneller Weise an seiner Januar-Sitzung mit den Vertretern des DEK und des AV und deren Chefin, Regierungsrätin Monika Knill. Auch schon Tradition hat die Klausur im Februar – lesen Sie dazu den separaten Bericht auf Seite 5.

## Renate Wüthrich, Geschäftsführerin VTGS

Vorgängig zum Treffen mit dem DEK hat der Vorstand in seiner Vorstandssitzung Verbandsthemen besprochen.

### Vernehmlassung Konzept Frühe Förderung

Der Vorstand verabschiedete die Vernehmlassung zum Konzept Frühe Förderung. Unter der Leitung von Urs Schrepfer haben Andreas Wirth, Christoph Kohler und Markus Kutter, Amtsleiter Gesellschaft und Integration Stadt Frauenfeld, eine Antwort erarbeitet. Sie finden die Antwort auf unserer Homepage.

### Bildungsangebot AV

In einem weiteren Punkt hatte der Vorstand die Kurse für die Schulbehörden für das Bildungsangebot AV vorgegeben. Der Schwerpunkt wurde hier für nächstes Jahr vor allem auf das Angebot für die neugewählten Behördenmitglieder und Schulpräsidien gelegt.

Im Treffen mit dem DEK und AV kamen die nachfolgenden Themen zur Sprache. Selten werden dabei Beschlüsse gefasst. Es geht um den gemeinsamen Dialog, die Darlegung der Standpunkte und nach Möglichkeit findet man Lösungsansätze.

### Zusammenarbeit IT, Datenschutz

Die eher verwirrenden und sorgenbereitenden Aussagen Fritz Tanners am Informationsabend zum Datenschutz in Frauenfeld hallen immer noch nach. Insbesondere unser Präsident und unser Vizepräsident nehmen sich dem Thema an. Leider können wir noch nicht die Rolle einnehmen, die wir beim Kanton beanspruchen. Aus dieser Situation heraus plant der Vorstand ein Referat – nach Möglichkeit an der Frühlingsversammlung in Weinfelden.

### Wartezeiten SPL

Verschiedene Umstände führen zu teilweise langen Wartezeiten bei den Abklärungen. Im AV ist man jedoch daran, mit unterschiedlichen Massnahmen die Wartezeiten wieder zu verkürzen. Man anerkennt die Tatsache, dass das Problem nicht nur in den Kapazitäten des SPL liegt, sondern auch an der Zunahme der Fälle. AV und KJF sind an der Analyse der Problematik und werden zu

gegebener Zeit neue Vorschläge vorlegen. Zur Entlastung sollen auch die Strukturanpassungen im AV helfen. Beat Brüllmann, Chef AV, wünscht sich vor allem, dass Kinder nicht aus finanziellen Gründen zu Sonderschülern werden, sondern pädagogische Entscheide gefällt werden.

### Terminkollision November 2020

Im November sind im Moment noch zwei Daten durch AV und VTGS besetzt, 25. und 26. November 2020. Wir sind daran, die Abende zu koordinieren und werden so rasch wie möglich informieren, an welchem Abend eine Veranstaltung stattfinden wird.

### Einfache Anfrage «Jokertage und religiöse Feiertage»

Wir danken allen, die bei dieser Befragung mitgemacht haben, auch wenn die Fragen nicht immer nachvollziehbar waren und in der Kürze der Zeit nicht gross abgesprochen werden konnten. Die vom DEK erarbeitete Antwort zuhanden des Grossen Rates finden Sie ebenfalls online.

### PK Thurgau

Die administrativen Umstellungen in der PKTG haben Anfang Jahr in den Schulgemeinden für einigen Unmut gesorgt. Wir haben die Punkte aufgenommen und einen Brief an den Pensionskassenkommissionspräsidenten geschickt. Wir verlangen, dass gewisse Punkte noch verbessert und vereinfacht werden. ●

### Gratulation

Dr. Paul Roth wurde zum neuen Staatsschreiber gewählt. Im Namen unserer Mitglieder, des Vorstandes und der Geschäftsstelle danken wir ihm herzlich für die respektvolle Zusammenarbeit und sein Engagement zugunsten unserer Volksschule.

*Wir wünschen ihm in seinem neuen Amt als Staatsschreiber viel Freude und Genugtuung.*

# Klausurtagung

Am 20. Februar 2020 traf sich der Vorstand zur Klausurtagung im Goldenen Kreuz in Frauenfeld.

Robert Lötscher, Redaktion Zytpunkt



In einem ersten Teil ging es um einen weiteren Schritt in der Konkretisierung des Leitbildes hin zu konkreten Massnahmen des Verbandes. Die Beiträge zum Leitbild und den dazu präsentierten Ausführungen von Dr. Jean-Claude Kleiner, die von den Delegierten des Verbandes im November in Erlen eingebracht wurden, sind ein weiteres Mal durchdiskutiert und in eine endgültige Form gebracht worden. Die daraus abzuleitenden Massnahmen liegen als Gedankenentwürfe vor, müssen aber in einem letzten Schritt noch festgehalten werden. Das soll an einer nächsten Tagung geschehen. Dann wird das Gesamtpaket allen Mitgliedern wieder zur Kenntnis vorgelegt.

Im zweiten Teil diskutierte der Vorstand einen Gedankenanstoss zu zukünftigen Führungsstrukturen in Schulen. Im Sinne der Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Verbesserung der Führung unserer Schulen beschloss der Vorstand, sich der Thematik vertieft anzunehmen.

Schliesslich wurden bezüglich verschiedener kantonaler Vernehmlassungen (zu Heimaufsicht, Beurteilung, Aufnahmeverfahren an Mittelschulen sowie Jokertage/ religiöse Feiertage) terminliche und verfahrenstechnische Absprachen gemacht.

Um 15.00 Uhr konnten sich die Teilnehmenden vom Goldenen Kreuz in den sonnigen Nachmittag und zur individuellen Weiterarbeit verabschieden. ●

## Frühlingsversammlung 2020

**Mittwoch, 13. Mai 2020**

Aula Schulhaus Elisabetha Hess  
Egelseestrasse 18, 8570 Weinfeldenn



### Programm

**18.00 Uhr Begrüssung**

**18.10 Uhr Grussbotschaft DEK und Behördeninformationen AV**

#### **Versammlung**

- Vorstellung Schulen Weinfelden
- Statutarische Geschäfte

**Referat** (Details folgen)

Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro riche serviert.

### Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmzählern
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 1. November 2019
3. Jahresberichte 2019
4. Rechnung 2019
  - Revisorenbericht
5. Mitteilungen
6. Umfrage

*Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!*

# Heer

## E-BOARD LÖSUNGEN NACH MASS GIBTS AUCH IM THURGAU

Besuchen Sie unseren Showroom!



[www.wandtafel.ch](http://www.wandtafel.ch)

Heer Söhne AG Schulinrichtungen Kehlhofstrasse 4 CH-8560 Märstetten Tel. 071 657 12 28



## PLANKULTUR

Machbarkeitsstudien  
Schulraumplanung  
Vergabeverfahren

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Planung von öffentlichen Bauvorhaben beraten wir Sie kompetent in allen Phasen Ihres Projektes. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

PLANKULTUR Beratung und Planung GmbH  
Balierstrasse 29, 8500 Frauenfeld  
T. 052 577 31 83, [www.plankultur.ch](http://www.plankultur.ch)



## Ihre Schulleitungsstelle ist vakant?

Sie suchen eine **temporäre Lösung**, damit der Schulbetrieb aufrecht erhalten bleibt? Sie möchten den **Einstieg Ihrer Schulleitung** in den Berufsalltag **mit einem Mentorat begleiten**? Sie möchten eine Belastungsspitze **überbrücken** oder für einen kürzeren Zeitraum **Führungsaufgaben abgeben**?

Goldinger BS - Beat Goldinger - Schwalbenweg 18 - 8500 Frauenfeld - 079 504 44 70 - [info@goldinger-bs.ch](mailto:info@goldinger-bs.ch) - [www.goldinger-bs.ch](http://www.goldinger-bs.ch)

## ATACOM Engineering

Sie sind einzigartig.  
Genau wie unsere  
Lösungen.

ATACOM Engineering  
Bischofszellerstrasse 72a  
9200 Gossau  
Tel.: 071 388 17 00



Ihr Partner für:

- Steuerungstechnik
- Antriebstechnik
- Informatik

SV Schulverwaltung und  
SV Fin als Teil von EDIS

# Kandidatinnen- und Kandidatensuche für die Gesamterneuerungswahlen

Am 31. Juli 2021 geht die laufende Amtsdauer der Behörden der Schulgemeinden im Kanton Thurgau zu Ende. Darum geht es jetzt um die Kandidatinnen- und Kandidatensuche.

**Renate Wüthrich, Geschäftsführerin VTGS**

Noch sind die offiziellen Vorgaben des Regierungsrates zu den Gesamterneuerungswahlen nicht publik. Der Regierungsratsbeschluss wird Ende April erfolgen. In vielen Behörden wird es Wechsel bei den Schulbehördenmitgliedern und den Schulpräsidien geben. Es ist daher von grösster Wichtigkeit, frühzeitig nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen. Nebst der Motivation und der Bereitschaft in der Behörde mitzuarbeiten, müssen Kandidierende einen gewissen «Rucksack» mitbringen, sodass die Schulbehörden als Team auch in Zukunft ihre vielfältigen Aufgaben wahrnehmen können.

Idealerweise finden sich Kandidatinnen und Kandidaten mit Fachwissen wie z.B. in den Bereichen

- IT
- Bauwesen
- Finanzwesen
- Führung usw. ●

Die Aufgaben und das Profil eines Schulbehördenmitgliedes oder eines Schulpräsidenten/einer Schulpräsidentin finden Sie als Flyer auf unserer Homepage [www.vtgs.ch](http://www.vtgs.ch)

## Schulbehörde – ein Amt für Sie

Diesen Flyer können Sie in beliebiger Anzahl selber ausdrucken oder auf unserer Geschäftsstelle in gewünschter Anzahl bestellen. [geschaeftsstelle@vtgs.ch](mailto:geschaeftsstelle@vtgs.ch)

## Beyond Leadership

Matthias Mölloney,  
Sybille Sachs  
**Beyond Leadership**  
Führen in modernen  
Organisationen.

Verlag SKV  
112 Seiten  
ISBN 978-3-286-51435-5  
Taschenbuch CHF 28.00



Der Ansatz von Beyond Leadership ermöglicht wirkungsvolles Führen in modernen Organisationen. Vertrauen, Respekt und Wertschätzung werden als zentrale Gestaltungselemente konkret erlebbar gemacht.

### Inhalt

- Einführung: Zusammenarbeit statt Hierarchie
- Das Modell des Beyond Leadership Activation Circle: Aufbau und Funktionsweise
- Die Nachhaltigkeit von Beyond Leadership: «Beyond-Kultur»
- Weitere Anwendungsmöglichkeiten

In modernen Organisationen greifen traditionelle Führungskonzepte oft zu kurz, weil sie sich auf die Beziehung zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden konzentrieren. Der entscheidende Vorteil dieser Organisationen liegt aber in der Agilität der Teams und der Fähigkeit ihrer Mitglieder zur Kooperation.

In diese Richtung geht auch ein wichtiger Teil der aktuellen Leadership-Forschung, der sich mit der multidimensionalen Followership beschäftigt. Das Buch bietet neben den theoretischen Hintergründen vor allem eine ganz konkrete Anleitung in logisch aufeinander aufgebauten Schritten und mit vielen Beispielen, wie dieses Führungskonzept in der Praxis angewendet werden kann. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein «Work Book».

# Volksschulbildung heute

Unter diesem Titel will das Redaktionsteam des Zytpunkts Beiträge von namhaften Personen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Schule abdrucken, die zur Klärung der Fragen «Was ist Bildung in der heutigen Zeit?» und «Was sind die Konsequenzen für die Volksschule?» einen Anteil leisten.

Bisher haben sich Prof. Dr. Jürgen Oelkers, NR Hansjörg Brunner, Alfred Müller, VR-Präsident STUTZ AG und ehemaliger Präsident des Hochschulrates der PHTG, Prof. Dr. Priska Sieber, Rektorin PHTG, Prof. Dr. Allan Guggenbühl, Kinderpsychologe, Thomas Minder, Präsident Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz, und Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau, dazu geäußert.

Stefan Schneider  
Rektor Kantonsschule  
Romanshorn



## Zukunftsbildung: Kompetenzen für das 21. Jahrhundert

### 1. Vorbemerkungen

*Welche Bildung benötigen unsere heutigen Schülerinnen und Schüler in Zukunft? Was sind die zentralen Kompetenzen und Grundwerte, damit unsere Kinder und Jugendlichen im 21. Jahrhundert als Erwachsene Lebenszufriedenheit und Arbeitsmarktfähigkeit erlangen?*

*Und was können Schulen tun, damit unsere Kinder einen zuverlässigen Kompass und die Kompetenzen zur sicheren Navigation entwickeln, so dass sie ihren Weg durch eine zunehmend unsichere und unbeständige Welt finden?*

*Yuval Harari schreibt in seinem neusten Buch «21 Lektionen für das 21. Jahrhundert»:*

*«Wenn Sie 1018 in China lebten, wussten Sie, dass auch im Jahr 1050 die meisten Menschen noch als Bauern und Weber arbeiten würden [...]. So lehrten arme chinesische Eltern ihre Kinder 1018, wie man Reis pflanzt oder Seide webt [...]. Es war offensichtlich, dass diese Fähigkeiten auch im Jahr 1050 noch benötigt würden.»*

*Heute ist es nicht klar, welche Kompetenzen unsere Kinder und Jugendlichen in 20 bis 30 Jahren brauchen. Verschiedene Prognosen zur Zukunft der Arbeit gehen davon aus, dass rund 70 Prozent der heutigen Primarschüler künftig in Jobs und Berufen arbeiten, die heute noch gar nicht existieren. Sie werden Berufe ausüben, über die wir heute nur spekulieren können: Roboterberater, Abfalldesigner oder Augmented-Reality-Journey-Builder.*

*Ich bin überzeugt: Individuelle Lern- und Berufserfolge werden sich in Zukunft nicht mehr nur darüber definieren, wie wir unser angeeignetes Wissen wiedergeben können, sondern darüber, wie wir das Gelernte transformieren und auf neue Situationen anwenden können. Überspitzt könnte man sagen, die (Berufs-)Welt wird die Menschen nicht mehr nur für ihr Fachwissen belohnen – «Google weiss alles» – sondern für das, was sie mit dem Wissen anfangen können. Diese «Transversalkompetenzen» sowie eine persönliche «Charakterbildung» werden zukünftig die berufliche Tätigkeit prägen und über deren Erfolg bestimmen.*

Mit dem Lehrplan 21/Volksschule Thurgau kommen neu die Orientierung an Kompetenzen und Kompetenzstufen hinzu. Diese Kompetenzorientierung ist eine wichtige Antwort auf die Herausforderungen der komplexen Welt. Dies reicht aus meiner Sicht aber noch nicht – es braucht weitere Schlüsselqualifikationen, zusätzliche «Bildungsdimensionen», die unsere Kinder anpassungsfähiger, agiler und somit «rüstiger» für das 21. Jahrhundert machen. Pointiert ausgedrückt: Die Kinder und Jugendlichen müssen zukünftig das können, was Maschinen und Roboter nicht können. Dazu gehören beispielsweise Kreativität, Problemlösungsfähigkeit und soziale Kompetenzen. Aus meiner Sicht sollten in den Schulen/im Unterricht neben dem Fachwissen vermehrt übergeordnete Skills [(«Wie nutzen wir das, was wir wissen») und soziale-persönliche Kompetenzen (Charakterbildung: «Wie wir uns in der Welt verhalten und handeln»)] gefördert werden.

## 2. Transversalkompetenzen

### 2.1 Kreativität lernen

Kreativität ist möglicherweise die wichtigste Fähigkeit, die Schülerinnen und Schüler in Zukunft erlernen müssen. Sie ist notwendig, um innovative Lösungen für die zahlreichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu entwerfen.

Schülerinnen und Schüler können im Unterricht vermehrt durch offene und problembasierte Aufgaben zum kreativen Denken anregt werden, also nicht bloss mittels klassischer Übungen und Aufgaben, zu denen es nur eine richtige Antwort gibt.

Ein Zitat von Albert Einstein unterstreicht diesen Ansatz: «Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist auf das begrenzt, was wir kennen und verstehen, während Vorstellungskraft die ganze Welt umfasst, mit allem, was wir jemals kennen und verstehen werden.»

### 2.2 Urteils- und Kritikvermögen

Kritisches Denken lässt sich in der Bildung bis zu Sokrates zurückverfolgen, der seine Schüler mittels Fragen anregte, ihre Vermutungen zu verdeutlichen und ihre Behauptungen zu belegen.

Diese Fähigkeit zum kritischen Denken ist (zu oft) nicht Teil der Lehrpläne, weil sie schwierig zu überprüfen ist.

• Kritisches Denken ist  
• eine geistige Haltung  
• und Kraft und das  
• Ergebnis von Bildung  
• und Erziehung.

Stattdessen lernen unsere Schülerinnen und Schüler wie man eine Prüfung erfolgreich absolviert («learning to the test») – eine Fähigkeit, die ausserhalb des Schul- und Bildungssystems selten gebraucht wird.

Kritisches Denken ist eine geistige Haltung und Kraft und das Ergebnis von Bildung und Erziehung. Es ist ein Schlüssel gegen Selbsttäuschung, Betrug und Aberglaube und lernt die Kinder, auf das eigene Urteilsvermögen zu vertrauen.

## 3. Charakterbildung

Schon in der Antike hatte die Bildung das Ziel, die Jugend zu zuversichtlichen, verantwortungsvollen Menschen heranzuziehen, die ihren Beitrag zur Gemeinschaft leisten.

Die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts fordern gezielte Anstrengungen für eine Schulbildung, die neben Wissensaneignung auch persönliche Charakterbildung zum Ziel hat. Charakterliche Erziehung sollte einen prominenten Platz in den Lehrplänen haben.

Aus meiner Sicht sind die folgenden drei Bereiche besonders wichtig für die «Charakterbildung»:

### 3.1 Neugier

Persönliche und tiefgehende Lernerfolge sind immer mit Interesse und Neugier gekoppelt. Die Aufgabe der Lehrperson besteht darin, eine angstfreie Lernatmosphäre zu kreieren, wo Experimentieren und Scheitern zum Alltag gehört.

• Lernerfolge sind  
• mit Interesse und  
• Neugier gekoppelt.

Die Kinder sind generell neugierig, sind von Geburt «geborene Lerner». Diese Neugier der Kinder erlischt aber, wenn der Unterricht defizitorientiert ist und die Stärken und Interessen der Kinder nicht gefördert werden.

Lebenslanges Lernen ist in Zeiten des Wandels elementar. Wer Freude hat am Lernen und neugierig bleibt, erfüllt eine wichtige Grundvoraussetzung für die berufliche Zukunft.

### 3.2 Resilienz: Umgang mit Hindernissen und Schwierigkeiten

Die Kinder realisieren im Alltag, dass Misserfolge und hohe Belastungen im Leben dazugehören. Sie lernen, dass das Lernen oft mit Anstrengungen und Ausdauer verbunden ist.

Erfrischende Farben  
Kreative Ideen  
Motiviertes Arbeiten



Giroflex 353 Bürodrehstuhl

joma.ch

büromöbel  
**JOMA**  
aadorf  
Für mehr Bewegung in der Schule

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Und sie sollten spüren, dass sie bei Misserfolgen «getragen» werden, dass Hindernisse überwunden werden können, wenn physische und psychische Sicherheit im Schulumfeld vorhanden ist.

### 3.3 Selbstregulierung/Impulskontrolle

Zahlreiche Studien belegen, dass selbstregulierte Kinder und Jugendliche erfolgreicher mit unsicheren Situationen umgehen können und insgesamt erfolgreicher in der Schule sind. Die Fähigkeit, sich selbst zu regulieren, hat somit ähnliche Bedeutung wie hohe Intelligenz und/oder eine gute soziale Herkunft.

Unsere Kinder werden sich in Zukunft immer wieder weiterbilden und mit neuen Technologien auseinandersetzen müssen. Die Zukunft mag so ungewiss sein wie nie zuvor. ●

- Die Schulen können
- mit der Förderung
- von persönlichen
- Kompetenzen und
- Skills einen wichtigen
- Beitrag zu einer posi-
- tiven Grundhaltung
- der Kinder gegenüber
- der Zukunft vermit-
- teln.

## SCHULARCHIV?

WIR  
UNTERSTÜTZEN  
SIE.



Archivare – Geschichtsbüro AG  
Dr. Gerda Leopold Schneider, Historikerin  
CH-8590 Romanshorn – [www.schneider-history.ch](http://www.schneider-history.ch)

Quellen

- «Die vier Dimensionen der Bildung» von Charles Fadel, Maya Bialik, Bernie Trilling.
- 4K-Modell: [https://de.wikipedia.org/wiki/4K-Modell\\_des\\_Lernens](https://de.wikipedia.org/wiki/4K-Modell_des_Lernens)

# Sprachbeherrschung ist der Schlüssel zum Wissen

Die diesjährige Thementagung des Amtes für Volksschule und der Pädagogischen Hochschule Thurgau stellte die Sprachbildung ins Zentrum: Nur wer die Schulsprache Deutsch beherrscht, kann sich Wissen aneignen. An der Tagung vom 15. Januar in Berg bildeten sich rund 250 Vertreterinnen und Vertreter der Thurgauer Volksschule in Workshops und Referaten zur Sprachbildung weiter.

## Amt für Volksschule Kanton Thurgau

«Der Schulsprache Deutsch kommt eine zentrale Bedeutung zu. Nicht zuletzt als Schlüssel zu anderen, nicht-sprachlichen Fächern, zum Beispiel im MINT-Bereich», sagte Beat Brüllmann, Chef des Thurgauer Amtes für Volksschule (AV) zur Eröffnung der Thementagung. Diese wird jährlich vom AV und der Pädagogischen Hochschule (PHTG) gemeinsam durchgeführt. Sprache und Sprachkompetenz stünden heute im Schulalltag und politisch im Fokus, so Brüllmann. «Am Ende der obligatorischen Schulzeit erreichen trotz des Engagements der Lehrpersonen nur rund 80 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen in Deutsch», führte er in seinem Geleitwort zur Tagung aus. Die weitere Förderung der Schulsprache Deutsch sei deshalb eine bedeutsame Bildungsaufgabe.

«Alles Lernen hat mit Sprache zu tun», sagte im Anschluss PHTG-Rektorin Priska Sieber zu den rund 250 Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitgliedern an der Tagung in der Mehrzweckhalle in Berg. «In unserer digitalisierten, komplexen Welt wird die Fähigkeit, mit Sprache und Texten umzugehen, immer wichtiger», betonte Sieber.

## Rolle der Lehrmittel und der Leseaufgaben im Lernprozess

Claudia Schmellentin, Leiterin Professur Deutschdidaktik und ihre Disziplinen an der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), gilt schweizweit als eine der profiliertesten Forscherinnen im Bereich der Sprachbildung. «Laut Lehrplan 21 sind überfachliche Kompetenzen für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral. Rund zwei Drittel dieser Kompetenzen sind sprachlicher Art», sagte Schmellentin. Sprache sei in allen Schulfächern die Voraussetzung, um Wissen aufzubauen, zu reflektieren und wiederzugeben. Anhand von Beispielen aus Schulbüchern zeigte sie auf, dass allerdings viele Texte und Darstellungen für Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Machart schwer verständlich sind. Oft würden etwa



Prof. Dr. Claudia Schmellentin, Beat Brüllmann, Prof. Dr. Priska Sieber

zu viele Fachbegriffe und ungewohnte Verben und Adjektive verwendet. Ausserdem fehlten bei vielen Texten eine übersichtliche Darstellung sowie eine Zielvorgabe zur Lektüre.

## Schülerinnen und Schüler sprachdidaktisch unterstützen

Schmellentin sieht für den sprachbewussten (Fach-) Unterricht Handlungsbedarf in den folgenden drei Bereichen: Zuerst sollen unnötige sprachliche Hürden in Lehrmitteln und im Unterricht abgebaut werden. Das bedeute aber nicht, Schultexte gänzlich von Fachsprache zu befreien. «Es sind ja eben diese Begriffe, die die Schülerinnen und Schüler verstehen und lernen sollen.» Zweitens sollen die Schülerinnen und Schüler im Leseprozess sprachdidaktisch unterstützt werden. Das kann etwa bedeuten, dass vorab ein Leseziel («Was soll ich aus dem Text mitnehmen?») definiert und das Fachvokabular diskutiert wird. Letztlich sollte die Förderung der Schulsprache Deutsch über die Schulfächer und -stufen hinweg möglichst einheitlich strukturiert werden. «Um die Lehrpersonen bei der Anwendung zu unterstützen, sollen die Schulen entsprechende Konzepte haben und die Weiterbildung fördern», sagte Schmellentin zum Schluss. ●

# Schulen anderswo – Kongo, 1. Teil

«Wir haben einen grossen Gott und jetzt kommt ein kleiner Gott, und den frage ich, ob er mir helfen könne, eine Schule zu bauen», dies sagte mir die Schulleiterin Nabintu Lufungolo im Dezember 2018.

Hansjörg Enz, Frauenfeld

## Primarschule Milondola in Ikoma, Kongo-Kinshasa

Ich hatte sie gefragt, warum sie vor zehn Jahren auf die Idee gekommen sei, gerade mich um Hilfe zu bitten. Ich lebte damals im Kongo als Journalistenausbildner für die deutsche Hilfsorganisation EIRENE. In dieser Funktion war ich mit meinem einheimischen Kollegen unterwegs, um auf dem Lande Mitarbeiter von Radio-Clubs auszubilden. Wir zeigten ihnen, wie sie selber mit einem Kassettenrecorder Sendungen produzieren können. Ihre Aufnahmen wurden dann bei Radio Maendeleo, der grössten privaten Radiostation im Südkivu, redigiert und gesendet. Nabintu hatte damals schon eine Schule, ein Zelt mit einem Gerüst aus Holzstangen und weissen UNHCR-Blachen.



Schule aus UNHCR-Blachen

Was denn so eine Schule kosten würde, fragte ich Nabintu. «2'500 US-Dollar», meinte sie. Der US-Dollar ist im Kongo die Währung, in der grosse Beträge bezahlt werden, und zwar in Scheinen, die kein Risschen haben dürfen. Kleine Beträge bezahlen KongolesInnen in kongolesischen Francs, mit Noten, die so alt und abgenutzt sein dürfen, dass man darauf kein Bild mehr erkennen kann.

## Aus 2'500 USD werden 50'000 USD

«2'500 USD, ein Klacks», dachte ich, das kann ich ja noch aus dem eigenen Sack bezahlen. Als ich dann zu den Händlern ging, um nach Preisen für Zement, Backsteinen, Wellblech zu fragen, wurde mir rasch klar, dass die Schule viel mehr kosten würde. Hatte die Schulleiterin

gewusst, dass eine Schule viel mehr kostet als sie mir angegeben hatte? Auch das hatte ich sie vorletztes Jahr gefragt. Sie erklärte mir überzeugend (treuherzig): «Ich habe gedacht 2'500 USD sind doch sehr viel Geld, damit kann man doch eine grosse Schule bauen.» Und ich nahm ihr das ab, sie verdient auch heute als Schulleiterin ganze 120 USD, und 2'500 USD hat sie wohl noch nie auf einem Haufen gesehen.

• Die öffentlichen  
• Schulen werden  
• oft von Kirchen  
• gebaut und  
• geführt.

## Landkauf und Planung

Dann ging's an die Planung. Nabintu hatte auch schon einen Bauplatz in Aussicht: ein Stück Land von etwa 1'000 m<sup>2</sup>, das einer Pfingstgemeinde gehörte. Sie hatte auch schon die Erlaubnis der Pfingstgemeinde (CEPAC, Communauté des Églises de Pentecôte en Afrique Centrale) eine Schule führen zu dürfen. Die öffentlichen Schulen im Kongo werden seit Beginn der Kolonisierung durch Belgien zum grossen Teil von Kirchen gebaut und geführt, das ist auch heute noch so. Der Staat schickt Inspektoren und organisiert jährlich Prüfungen in den Primarschulen, die darüber entscheiden, ob ein Kind in die nächste Klasse aufsteigt oder sitzen bleibt.

So begaben wir uns denn 2008 nach Ikoma, um das Land anzusehen und mit den lokalen Behörden zu sprechen. Sie waren natürlich erfreut, dass wir eine zusätzliche Schule bauen. Denn viele Kinder blieben zu Hause, weil Schulen fehlten, aber auch, weil die Eltern das Schulgeld nicht bezahlen konnten, das alle Schulen nach 1992 einführten. Es war damals eine Notmassnahme, um das Schulsystem vor dem Zusammenbruch zu retten. Während der Regierungszeit von Langzeitpräsident Mobutu



Handwerker mit Modell



Grundsteinlegung

(von 1965 bis 1997), aber auch unter seinen Nachfolgern Vater und Sohn Kabila sanken die Ausgaben für Schulen auf zwei bis drei Prozent des Staatsbudgets. Der Tiefpunkt war 2002, als der Monatslohn für Lehrpersonen auf 12.90 USD gesunken war und der Staat gerade noch einem Drittel der Lehrpersonen überhaupt einen Lohn zahlte<sup>1</sup>. Es war uns also klar, dass wir nicht nur die Schule bauen, sondern auch die Lehrpersonen bezahlen müssten.

Die Schulleiterin stellte mir dann zwei ältere Herren vor, einen Zimmermann- und ein Maurermeister, die in der Gegend wohnten und die ihr Handwerk noch bei den belgischen Kolonisatoren gelernt hatten. Sie erstellten ein Budget und kamen auf etwa 15'000 USD für einen Schultrakt mit drei Schulzimmern.

#### SRG «Auf und davon» hilft

«Wo kriege ich das Geld her?» fragte ich mich. Die 15'000 USD könnte ich noch aus dem eigenen Sack bezahlen, aber das war ja erst der Anfang. Da kam mir mein ehemaliger Arbeitgeber, die SRG, zu Hilfe. Sie startete damals nämlich die Auswanderer-Serie «Auf und davon». Und bei der ersten Staffel wollten sie einen Promi-Auswanderer dabeihaben. Ich sagte zu, aber nur unter der Voraussetzung, dass in den Sendungen nicht nur meine Arbeit als Journalistenausbildner gezeigt wird, sondern auch der Schulhausbau. Zusammen mit KollegInnen gründeten wir den Verein Maendeleo und gestalteten einen Internetauftritt ([www.maendeleo.ch](http://www.maendeleo.ch)). Wir hofften, die Fernsehzuschauer würden dann auf diese Seite gehen und spenden, was auch ganz gut funktionierte.

Ich war zwar schon «ausgewandert», aber für das Fernsehen wanderte ich dann nochmals aus. Für Kameramann Schellenberg inszenierten wir nochmals meine Abreise per Zug zum Flughafen mit vielen Koffern. Er besuchte mich dann im Kongo, als ich «mein eigenes» Haus bezog, nachdem ich einige Monate bei einer deutschen Entwicklungshelferin gewohnt hatte.

#### Planung und Grundsteinlegung

Die Planung des Schulhauses war denkbar einfach. Ein Architekt war nicht nötig, der Zimmermann und der Maurer wollten wissen, wie wir uns das Schulhaus vorstellten. «Möglichst einfach, ein langgestrecktes Gebäude mit drei Zimmern, einem schrägen Dach. Und damit viel Licht ins Schulzimmer einfällt, deckt das Gebäude nicht nur mit Wellblech aus Blech, sondern auch mit durchsichtigem aus Kunststoff.» Zum Treffen mit den Handwerkern brachte ich ein Modell mit, das ich aus der Kartonverpackung einer Druckerpatrone gebastelt hatte. Dieses zeigte ich den beiden, und für sie war alles klar. Und sie erklärten mir, dass sie die ganze Arbeit mit Leuten aus dem Dorf machen würden. Es ging dann einige Wochen, bis das Baumaterial nach Ikoma gekarrt war. Nicht ganz einfach bei den Strassen im Kongo. Aber kaum ein halbes Jahr nachdem Nabintu mich – «den kleinen Gott» – kennengelernt hatte, legten wir im Oktober 2008 den Grundstein für unsere Primarschule Milondola und der Bau konnte beginnen. ●

<sup>1</sup>Quelle: La survie de l'école primaire Congolaise, Cairn 2010, S. 24 | [www.cairn-info/revue-autrepart-2010-2-page-23.htm](http://www.cairn-info/revue-autrepart-2010-2-page-23.htm)

#### Hansjörg Enz (geb. 1951)

- Primar- und Sekundarlehrer in Hüttwilen
- Journalist und Moderator für Radio aktuell und SRF
- Lizenziat der FU Berlin 2005
- Dozent an der ZHAW
- Journalistenausbildner für Deutsche Welle Akademie in Afrika
- 2008 bis 2010 Entwicklungshelfer in Bukavu, DR Kongo

# Know-how und Erfahrung für die Ostschweiz

Mit unserem neuen Standort Ostschweiz beraten und unterstützen wir Sie gerne in den Bereichen Strategie, Organisation und Führung.

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme.

**federas**  
für die öffentliche Hand

Federas Beratung AG, info@federas.ch, www.federas.ch  
Austrasse 26, 8371 Busswil, Telefon +41 58 330 05 20



**Weltstein ag**   
**Werkstoffbau**  
Bahnhofstrasse 16  
8272 Ermatingen 071 664 14 63  
**online-shop** ↓  
**www.gropp.ch**

SWISS + MADE

## INNOVATION, DIE BEGEISTERT DER ALLES VEREINENDE SCHÜLERARBEITSPLATZ TWIN

- + INDIVIDUELLE, ERGONOMISCHE ARBEITSPLATZEINSTELLUNG
- + STRUKTUR IM KLASSENZIMMER
- + SCHAFFT EFFIZIENZ IM UNTERHALT
- + KANN GUT MIT DEM EINZELTISCH TE KOMBINIERT WERDEN



**L+S**  
DESIGN + TECHNICS

L+S AG, DESIGN + TECHNICS  
Schul- und Büromöbelhersteller • Hauptstr. 34 • 8580 Sommeri  
T 071 414 01 10 • info@ls-technics.com • www.ls-technics.com



FEUER DER LEIDENSCHAFT.  
FÜR DEN THURGAUER  
NACHWUCHS.

 **Thurgauer  
Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

[tkb.ch/sponsoring](http://tkb.ch/sponsoring)

# Gott und die Krokodile

Andrea Böhm

## Gott und die Krokodile

Eine Reise durch den Kongo

Verlag Pantheon

268 Seiten

ISBN: 978-3-570-55125-7

Taschenbuch ab CHF 23.90

eBook (ePUB) CHF 14.90



### Mitten ins Herz Afrikas

Andrea Böhm nimmt den Leser mit auf eine Entdeckungsreise durch den Kongo. Sie führt uns in die chaotische, vibrierende Hauptstadt Kinshasa. Sie folgt den Spuren eines afroamerikanischen Missionars, der in den 1890er Jahren im Königreich der Kuba im Dschungel lebte, und begegnet mysteriösen Mayi-Mayi-Rebellen, die sich für unverwundbar halten. Sie begibt sich in die grössten Diamantenfelder der Welt und in die zerrütteten Kivu-Provinzen im Osten des Landes, dem Schauplatz von «Afrikas erstem Weltkrieg». Vor allem aber erzählt Andrea Böhm die Geschichten der Menschen, die ihr begegnen: Marktfrauen, die sich als Boxerinnen ein Zubrot verdienen; Musiker, die ihr Heil in Gott und Beethoven suchen; ein Kindersoldat, der mit seiner Mutter wieder vereint wird; Bergarbeiter, die mit blossen Händen nach Bodenschätzen graben. Sie alle werden im täglichen Ausnahmezustand zu Meistern der Improvisation.

**Andrea Böhm** (geb. 1961), lebte über zehn Jahre als freie Journalistin in den USA und schrieb u.a. für die Tageszeitung, Die Zeit und GEO. 2004 erhielt sie den Theodor-Wolff-Preis, seit 2006 ist sie Redakteurin der Zeit. Regelmässig bereiste sie in den letzten Jahren den afrikanischen Kontinent und ist eine ausgewiesene Kennerin des Kongo. Auf ihrem Blog berichtet Andrea Böhm von ihren Reisen.

# Mentorate für Schulleiterinnen und Schulleiter

Regina Slongo, Vorstand Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Thurgau VSLTG

Die Erfahrungen der amtierenden Schulleitungen zeigen deutlich, dass der Einstieg in die Arbeit als Schulleiterin/Schulleiter sehr hohe Anforderungen stellt und anspruchsvoll ist. Viele praktische, situativ unterschiedliche Alltagsfragen stellen sich, auf die während der Ausbildung nicht individuell vorbereitet werden kann. In Ergänzung zur Schulleitungsausbildung, zu kantonalem Support durch die Schulberatung und die Schulaufsicht sowie zur Personalführung vor Ort durch die Schulbehörde organisiert der VSLTG in Zusammenarbeit mit dem AV Mentorate für berufseinstiegende Schulleiterinnen und Schulleiter. Erfahrene Schulleiterinnen und Schulleiter begleiten und unterstützen neu eingesetzte Schulleitungen während des ersten Berufsjahres niederschwellig und streben dabei folgende Ziele an:

- Reflexion der täglichen Arbeit
- Umgang mit der neuen Rolle
- Stärkung in der Führungsrolle
- Auseinandersetzung mit aktuellen, beruflichen Fragestellungen
- Beschaffung von Arbeitsunterlagen
- Vernetzung mit Fach- und Beratungsstellen sowie amtierenden Schulleitungspersonen

Dieses Angebot wird vom Amt für Volksschule finanziert und ist für die Schulgemeinden und die Schulleitungen kostenlos.

Um die Qualität der Arbeit von berufseinstiegenden Schulleitungen von Beginn an hoch zu halten, empfiehlt der VSLTG den Schulböden, die Begleitung durch eine(n) erfahrene(n) Mentor(in) als obligatorisch zu erklären, so wie dies auch bei berufseinstiegenden Lehrpersonen der Fall ist.

Weitere Informationen zum Mentorat unter [www.vsltg.ch](http://www.vsltg.ch)

# Über den Tellerrand geschaut

Renate Wüthrich, Geschäftsführerin VTGS

## St. Galler Tagblatt

**«Zweifel an der Schule ohne Ufzgi», «Schulleiterinnen erwarten gespannt die Resultate»**

Die Primarschule Feldli-Schoren hat die Hausaufgaben versuchsweise abgeschafft. Stattdessen hat sie eine 20- bis 30-minütige Lernzeit eingeführt, die während der Schulzeit stattfindet. Ein Stadtparlamentarier fragt sich, ob ein Schulleiter überhaupt die Kompetenz habe, die Hausaufgaben abzuschaffen. Brigitte Wiederkehr, stellvertretende Leiterin des kantonalen Amtes für Volksschule, stellt fest, dass der Lehrplan Hausaufgaben vorsieht und zeitliche Maximalwerte definiert. In welcher Form die Hausaufgaben aber aufgegeben werden, sei den Schulen überlassen.

## Neue Zürcher Zeitung

**«Kritik an der schulischen Integration», «Es gibt keine echte Integration», «Die ganze Aktion ist gescheitert (Interview)» und «Überforderung statt Förderung (Kommentar)»**

Im Kanton Zürich werden seit knapp zehn Jahren Kinder mit Beeinträchtigungen in Regelklassen integriert. In dieser Zeit ist der Anteil der Primarschüler in Sonderschulen gesunken. Doch insgesamt erhalten immer mehr Kinder wegen Lernschwächen, Verhaltensauffälligkeiten oder kognitiven Beeinträchtigungen das Etikett eines Sonderschülers. Eltern und Experten bemängeln deshalb die Situation. Viele Eltern müssten immer noch dafür kämpfen, dass ihr Kind eine Regelschule besuchen könne. Andere üben grundsätzlich Kritik an der schulischen Integration.

## bz Region Basel

**«Reformbedarf bei der integrativen Schule»**

720 verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler im Kanton Basel benötigen sogenannte verstärkte Massnahmen. Die Schüler müssen unter anderem in Sonderschu-

len unterrichtet werden. Die Zahl ist in den vergangenen fünf Jahren von 570 auf 720 angestiegen. Lehrpersonen fordern neue Klassenformen.

## Neue Zürcher Zeitung

**«Zürcher Kitas sind am Limit», «Bei den Kitas läuft etwas falsch»**

In der ausserfamiliären Kinderbetreuung läuft etwas schief, und in den Schweizer Kindertagesstätten herrscht punkto Qualität Nachholbedarf. So lautet der Befund von Experten, Kinderbetreuerinnen, Aussteigerinnen und Branchenkennern, mit denen die NZZ gesprochen hat.

## Neue Zürcher Zeitung

**«Die Schweizer Kitas brauchen Nachhilfe», «Es gibt sie, die gute Kita»**

In einem Leitartikel werden den Kindertagesstätten in der Schweiz einige Probleme attestiert. Das müsse sich dringend ändern. Politik und die Branche stünden in der Verantwortung die Probleme ernsthafter anzugehen als heute. Es sind aber längst nicht alle Einrichtungen schlecht.

## Radio SRF, Echo der Zeit / 21.02.2020 – online

**«Wie soll die Matura reformiert werden?»**

Die Grundlagen für die Matura sind nicht mehr zeitgemäss – diese sollen daher überarbeitet werden. Bund und Kantone haben mit entsprechenden Arbeiten begonnen.

Links zu den Texten oder Zeitungen finden Sie in der Online-Version auf unserer Homepage [www.vtgs.ch](http://www.vtgs.ch) SCHULBLATT-Pressespiegel über [www.schulblatt.tg.ch](http://www.schulblatt.tg.ch)



**Schaffhauser Nachrichten****«KV-Ausbildung wird sich wandeln», «Was sich mit der KV-Reform ändert», «Was wissen Schaffhauser Lehrbetriebe über die kommende Reform?»**

Mit dem Projekt «Kaufleute 2022» soll die KV-Lehre schweizweit an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Bereits bekannt ist, dass zwei Profile zusammengeführt werden und der Fokus künftig verstärkt auf Kompetenzen liegt. Christine Wüscher, Rektorin der Handelsschule KV Schaffhausen, sieht aber nicht nur Chancen in diesem Projekt.

**Avenir Suisse / 17.02.2020 – online****«Digitale Bildung – Note genügend oder ungenügend?»**

In einem Meinungsartikel fordert Matthias Ammann von Avenir Suisse unter anderem, dass nach der Integration der Informatik in die Lehrpläne der Volksschule und der Sekundarstufe II die Kantone nun auch gebührende Wochenlektionen gewähren müssen.

**Thurgauer Zeitung****«IHK beschenkt den Thurgau»**

Die Industrie- und Handelskammer Thurgau lanciert das Projekt Digital Campus Thurgau. Es geht darum, die Bevölkerung mit IT-Kompetenzen auszustatten. Es ist dafür eine Zusammenarbeit mit der PH Thurgau, dem Berufsbildungszentrum Frauenfeld und der Uni Konstanz vorgesehen. Die Angebote dieses virtuellen Campus umfassen die gesamte Bildungslaufbahn: von der Volksschule über die Berufsbildung zur Hochschule und zur Weiterbildung. Der Kanton unterstützt das Projekt.

**Beobachter****«Druck statt Geborgenheit»**

Immer mehr Kinder und Jugendliche erkranken psychisch. Gerade vor den Aufnahmeprüfungen zum Gymnasium haben Psychiater Hochsaison. Doch es wäre zu kurz gegriffen, allein den schulischen Druck dafür verantwortlich zu machen.

**bz Region Basel****«Jetzt beschäftigt Xanax den Bundesrat»**

In einer Interpellation werden dem Bundesrat Fragen gestellt zum Missbrauch von Schlaf- und Beruhigungsmitteln. Dabei geht es unter anderem auch um den Missbrauch unter Jugendlichen und möglichen Präventionsmassnahmen an Schulen.

**Berner Zeitung****«Schüler müssen jetzt rechtsextreme Literatur lesen»**

Im neuen Lehrplan Ungarns sind Autoren vorgeschrieben, die wegen ihrer Nähe zum Faschismus und wegen ihres Antisemitismus vielen Lehrern als indiskutabel gelten. Die Gegenwartsliteratur wird kategorisch ausgeklammert.

**Neue Zürcher Zeitung****«Brasiliens Kinder warten auf ihre Chance»**

Brasiliens Bildungssystem wird im weltweiten Vergleich immer mehr abgehängt. Es fehlt nicht nur an adäquater Schulbildung, auch eine Berufsbildung ist inexistent. Zunehmend springen private Sponsoren ein, die zum Beispiel einen Berufsvorbereitungskurs anbieten oder öffentliche Schulen in sozial benachteiligten Gebieten finanziell unterstützen.

**Appenzeller Zeitung****«Neue Anläufe für Stimmrecht ab 16 Jahren»**

Sowohl im Kanton St. Gallen als auch im Kanton Thurgau wurde eine Motion zur Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre eingereicht.

**Berner Zeitung****«Stimmrechtsalter soll auf 16 Jahre gesenkt werden»**

Das aktive Stimmrechtsalter soll im Kanton Bern auf 16 Jahre gesenkt werden. Der Grosse Rat hat eine entsprechende Motion überwiesen. Das letzte Wort zur Änderung der Kantonsverfassung wird dereinst das Volk haben. ●



# Bischoff

ALLES FÜR SCHULE UND BÜRO



Audio-Video



Schulmaterial



Lehrplan 21



Office



Papeterie

## Dreimal für Sie da!

**Wil – St. Gallen** Zentrum Stelz 9500 Wil SG T 071 929 59 19  
**Hochdorf – Luzern** Bellevuestrasse 27 6280 Hochdorf LU T 041 914 13 00  
**Bulle – Freiburg** Rue Victor-Tissot 2 1630 Bulle FR T 026 558 48 00

[info@bischoff-ag.ch](mailto:info@bischoff-ag.ch) > [bischoff-ag.ch](http://bischoff-ag.ch)



PUPIL ist eine cloudbasierte, modulare ICT-Lösung für Schweizer Volksschulen. Individuell wählbare Module erleichtern den Alltag an Ihrer Schule - von der Verwaltung, über das Klassenzimmer bis zur gesicherten Kommunikation zwischen Lehrpersonen, SchülerInnen und Eltern.

**WIR ERLEICHTERN  
IHREN SCHULALLTAG**

Pupil AG | Toggenburgerstrasse 24 | 9500 Wil  
T. 071 511 96 60 | [www.pupil.ch](http://www.pupil.ch)

# Datenschutz und Datensicherheit an den Schweizer Volksschulen

Aufgrund der vielfältigen sensiblen Daten ist das Thema Datenschutz und Datensicherheit im Umfeld der Schulen besonders wichtig.

Stefan Brügger und Arber Wagner, Pupil AG

## Datenschutz und Datensicherheit im Konflikt zum Einsatz moderner ICT-Hilfsmittel

Gleichzeitig besteht das Bedürfnis, die zur Verfügung stehenden effizienzsteigernden Möglichkeiten einer modernen ICT-Infrastruktur zu nutzen. Zum Beispiel Datenaustausch via Cloud oder sichere Kommunikation per Chat und E-Mail. Besonders im Bereich Datenaustausch und Kommunikation entstehen durch die Anforderungen des kantonalen Datenschützers und dem Wunsch, die praktischen Tools einzusetzen, ein Spannungsfeld.

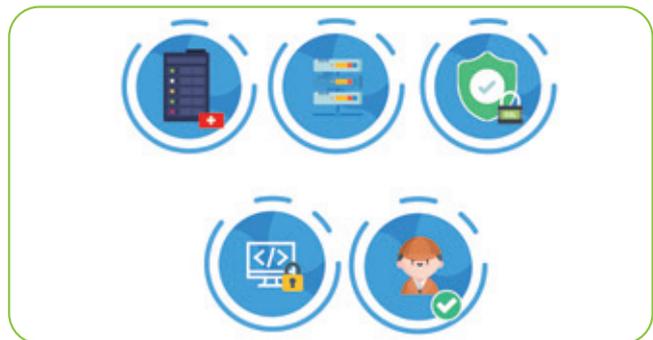
## Wie löst PUPIL diese Herausforderung?

Zunächst geniesst das Thema Datensicherheit und Datenschutz oberste Priorität im gesamten Unternehmen. Wir kennen die Gesetze und die Anforderungen der kantonalen Datenschützer genau und halten uns stets auf dem Laufenden. Alle sensiblen Daten werden auf einem sicheren Server in der Schweiz von einer Schweizer Firma gehostet. Der Gerichtsstand befindet sich demzufolge ebenfalls in der Schweiz. Ein kritischer Punkt ist damit gelöst. Wo nötig werden sensible Daten automatisch maskiert (z.B. Dateinamen und Metatags von Bildern). Wir nutzen eine moderne, verlässliche IT-Infrastruktur und passen diese laufend an neue Entwicklungen an, damit der optimale Schutz der Daten auch von der technischen Seite gewährleistet ist.

## Konkrete Beispiele, wie PUPIL sensible Schuldaten schützt

### PUPIL Cloud

Ein Cloudserver, betrieben und gehostet in der Schweiz, ermöglicht den sicheren und komfortablen Austausch von sensiblen Dateien und Files im Team. Der Zugang erfolgt bequem mit SSO (Single Sign On) mit einer 2-Factor-Authentifizierung intern und mittels SMS-Token für Externe (z.B. Eltern/SSA/KESB, usw). Damit nicht jeder Nutzer im Detail Bescheid wissen muss, welche Daten nun wie abgesichert werden, übernimmt dies PUPIL automatisch. Je nachdem in welchem unserer Module sich der Benutzer befindet, wird der Speicherort entsprechend gewählt.



### Website der Schule und Elternportal

Die Dateiablage und die Kommunikation erfolgen hier verschlüsselt und auf einer passwortgeschützten Plattform. Die Lehrpersonen können diesen Kanal einsetzen für die sichere, effiziente und zeitgemässe Kommunikation mit den Eltern.

### PUPIL Messenger

Unser datenschutzkonformer Messenger ohne Altersbeschränkung erlaubt den bequemen, gesicherten Informationsaustausch zwischen Lehrpersonen, Lernenden und Eltern mit automatisierten Gruppen. Es erfolgt keine Synchronisation der Adressbücher der Lehrpersonen und Lernenden mit Servern ausserhalb der Schweiz. Die Chatgruppe (Klasse mit Lernenden und deren Eltern) steht den Benutzern dank dem Datamanagement von PUPIL im Hintergrund automatisch zur Verfügung. Die ausgetauschten Informationen werden SSL/End-zu-End verschlüsselt, auf Basis einer Web-App oder einer nativen App. Der grosse Vorteil ist, dass diese Web-App nicht nur auf dem Handy, sondern auch auf Laptop, iPod oder Tablet, auch ohne SIM, verwendet werden kann. ●

Wollen Sie mehr erfahren zum Thema Datenschutz und Datensicherheit an Schweizer Primar- und Sekundarschulen? Unsere Experten im Bereich Datensicherheit & Datenschutz beraten Sie gerne. Vereinbaren Sie hier einen Rückruftermin oder senden Sie uns eine E-Mail an [info@pupil.ch](mailto:info@pupil.ch). Wir melden uns bei Ihnen.

# Bildungsangebot AV –

## Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen

Gemeinsames Kursangebot von AV, VTGS, VSLTG und PHTG

Die Kurse sind für Schulgemeinden kostenlos. Sie finden im Kurszentrum Adler, Grabenstrasse 8, Frauenfeld statt. Ausnahmen sind unten aufgeführt.

Kurs-Titel/Thema	Datum	Zeit	Kursleitung
<b>Frühjahrestreffen für Schulpfleger/Finanzverantwortliche</b>	Montag, 20.04.2020 Mittwoch, 22.04.2020 2 Durchführungen	14.00 – 17.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	AV, Abt. Finanzen
<b>Bauliches und pädagogische Ziele: Der Raum als dritter Pädagoge – Erfahrungsaustausch</b>	Montag, 27.04.2020	18.30 – 21.00 Uhr	Tanja Kernland, Kurt Zwicker Rolf Gmünder
<b>Führen in Ausnahmesituationen – Sicherheitskonzept</b>	Dienstag, 04.05.2020	18.30 – 21.00 Uhr	Markus Mügler, Tanya Bleifuss
<b>NEU: BBF konkret – Hinweise und Unterstützung zur Aktualisierung der Förderkonzepte im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung – Arbeitstreffen für Schulleitungen und Behörden</b>	Donnerstag, 14.05.2020	18.15 – 20.45 Uhr	Yvonne Kesseli-Göttling, Sandra Magnin
<b>Pädagogische Führung durch die Schulbehörde: Wie macht Ihr das?</b>	Montag, 07.09.2020	18.00 – 21.00 Uhr	Tanja Kernland, Kurt Zwicker, Thomas Wieland
<b>Herbsttreffen für Schulpfleger/Finanzverantwortliche</b>	Montag, 21.09.2020 Mittwoch, 23.09.2020 2 Durchführungen	14.00 – 17.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	AV, Abt. Finanzen
<b>Wie macht Ihr das? – Erfahrungsaustausch über die Rolle des Schulpräsidiums</b>	Montag, 23.11.2020	18.00 – 21.00 Uhr	Tanja Kernland, Kurt Zwicker, Katrin Bressan
<b>Impulsangebote für lokale Behörden- und Strategietagungen</b>	01.01.2020 – 31.12.2020	nach Absprache	Priska Reichmuth

Die Kurse sind ab sofort bis am 9. August 2020 ausgesetzt.



### Kursanmeldung

Die Anmeldungen für die AV/VTGS-Weiterbildungskurse laufen über die PHTG.

Mit dem QR-Code kommen Sie direkt auf die Webseite der PHTG

«Weiterbildungsfinder/Anmeldung»

[www.phtg.ch/weiterbildung/uebersicht/weiterbildungsfinder/](http://www.phtg.ch/weiterbildung/uebersicht/weiterbildungsfinder/)

Stichwort Bildungsangebot AV

# Bildungs- und Entwicklungsangebot der TG ACADEMY

## Weitere für Schulbehörden und Schulleitungen interessante Kurse

Den Schulbehörden und Mitarbeitenden von Schulgemeinden stehen weitere Kurse der TG ACADEMY zum Besuch offen. In verschiedenen Bereichen finden Sie interessante Kurse. Anregungen sind nachfolgend aufgeführt.

Der kantonale Führungsstab hat im Zusammenhang mit dem Coronavirus entschieden, sämtliche Kursangebote (Seminare, Lehrgänge, Dialog-Veranstaltungen) ab sofort bis nach den Sommerferien (9. August 2020) auszusetzen. Es sind daher nur Kurse aufgeführt, die nach den Sommerferien stattfinden werden.

Kurs	Bereich	Datum	Ort	Kosten
<b>Umgang mit aggressiver Kundschaft</b>	Konflikte	1 Tag Dienstag, 17.11.2020	Frauenfeld	CHF 320.-
<b>Personalrecht in der Praxis</b>	Konflikte	1/2 Tag Mittwoch, 19.08.2020	Frauenfeld	CHF 160.-
<b>Grundzüge des öffentlichen Beschaffungswesens</b>	Amts- und Rollenspezifische Fachausbildungen	1/2 Tag Dienstag, 15.09.2020	Frauenfeld	CHF 160.-
<b>Erfolgreich führen wie ein Dirigent: taktvoll, rhythmisch und dynamisch!</b>	Führung	2 Tage Dienstag und Mittwoch, 22./23.09.2020	Arenenberg	CHF 640.-
<b>Erfolgreiches Zeit- und Selbstmanagement</b>	Persönlichkeit	2 Tage Mittwoch und Freitag, 02.09./13.11.2020	Frauenfeld	CHF 640.-
<b>Culture Check – Wissen über Kulturen aufbauen</b>	Persönlichkeit	2 Tage Montag und Dienstag, 28./29.09.2020	Frauenfeld	CHF 640.-
<b>Erfolgreiches Arbeiten in Teams</b>	Persönlichkeit	1 Tag Mittwoch, 09.09.2020	Frauenfeld	CHF 320.-
<b>Fit für die nachberufliche Zukunft</b>	Persönlichkeit	1 Tag Donnerstag, 13.08.2020	Arenenberg	CHF 320.-

### Kursanmeldung

Der Zugang erfolgt unter [weiter.tg.ch](https://weiter.tg.ch).

Externe Personen können sich auf der TG ACADEMY mit der Funktion «Neues Konto anlegen» selbst ein Login erstellen.

## Angebote der PH Thurgau

[www.phtg.ch/weiterbildung](http://www.phtg.ch/weiterbildung)

Aktuelle Weiterbildungsangebote der PHTG zur Einführung des Modullehrplans Medien und Informatik in der Übersicht

### Einführungsreferate

Medien und Informatik im Lehrplan Volksschule Thurgau  
Anmeldung: 15. April 2020

### MIA21

Modulares Aus- und Weiterbildungsprogramm zu Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen

Informationen zur Bescheinigung durch das Amt für Volksschule sind im Weiterbildungskonzept zu finden:

[av.tg.ch/angebote-und-beratung/angebote-zu-unterrichtsthemen/ict/weiterbildung](http://av.tg.ch/angebote-und-beratung/angebote-zu-unterrichtsthemen/ict/weiterbildung)

Die Daten der neuen Angebote für das Schuljahr 2020/2021 sind aufgeschaltet.

### Kurse

Individuelle Weiterbildungskurse zu ausgewählten Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen

### Beratung von Schulen

Schulinterne MIA21 Angebote, Beratung und Support zu Fragen der Ausrüstung, Nutzung und Einsatz von Medien- und Informationstechnologien  
Anfragen an: [mdz.beratung@phtg.ch](mailto:mdz.beratung@phtg.ch)

Alle Angebote zu Medien und Informatik sind auf der Website aufgeschaltet.

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Medien und Informatik

## Netzwerk Schulführung

[www.netzwerkschulfuehrung.ch](http://www.netzwerkschulfuehrung.ch)

### Ostschweizer Schulleitungs-Forum

25. – 26. September 2020  
Anmeldung: 30. Juni 2020

### CAS Schulleitung 2020 – 2022

September 2020 bis Juni 2022  
Anmeldung: 31. Mai 2020

## iScouts

[phtg.ch](http://phtg.ch) > Weiterbildung > Weiterbildungsfinder

### Ausbildung zum iScout

Fachperson Medienbildung und Informatik in der Schule  
Beginn: **Herbst 2020** / Interessiert? Melden Sie sich bei uns [weiterbildung@phtg.ch](mailto:weiterbildung@phtg.ch).

### Weiterbildungen für iScouts

(oder Lehrpersonen mit ähnlichen Funktionen)

- **MIA21 – Weiterbildung**  
für iScouts zur MIA21-Begleitperson
- **iScout-Fresh-up Informatik**
- **iScout-Fresh-up Datenschutz**

[phtg.ch](http://phtg.ch) > Weiterbildung > Weiterbildungsfinder

## Master Schulentwicklung – grenzüberschreitend studieren

Wie wird eine Schule zu einer guten Schule? Wie können Schulentwicklungsprozesse erfolgreich gestaltet und gesteuert werden? Diese Fragen werden während des Studiums aufgegriffen.

### Den Anforderungen der Schulentwicklung begegnen

Die Absolventinnen und Absolventen sind in den Tätigkeitsfeldern Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Bildungsmanagement, Unterrichtsentwicklung, Evaluation und Beratung fundiert ausgebildet und können so den Anforderungen der Schulentwicklung begegnen. Sei es als Schulleitungen, Fachleute in Bildungsverwaltung, Dozierende an Hochschulen, Fachleute für Schulevaluation, Beratungspersonen und Coaches in Bildung und Schule.

### Aus der Wissenschaft für die Praxis

Das Studium ist wissenschaftsorientiert und auf der aktuellen empirischen Forschung aufgebaut. Durch die anwendungsbezogene Ausrichtung und die Vernetzung entsteht eine hohe Anschlussfähigkeit in die Praxis.

Anmeldeschluss: 30. März 2020

Mehr Informationen auf [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Studium > Master Schulentwicklung

# Agenda

## VTGS

### Termine 2020

#### Mitgliederversammlungen

**Mittwoch, 13. Mai 2020**

Aula Primarschulzentrum Elisabetha Hess Schule  
8570 Weinfelden

**Freitag, 6. November 2020**

.....

#### Delegiertenversammlungen

**Dienstag, 21. April 2020** / Vernehmlassung Beurteilung

**Mittwoch, 25. November 2020**

## Amt für Volksschule (AV)

### Termine 2020

#### Tagung für Schulleiterinnen und Schulleiter (obligatorisch)

**Dienstag, 15. September 2020** / 8.15 – 17.00 Uhr

Einführung Kantonale Beurteilungsgrundlagen  
Thurgauerhof, 8570 Weinfelden

.....

#### Informationsveranstaltung für Schulbehörden (im Rahmen der VTGS-Frühlingsversammlung)

**Mittwoch, 13. Mai 2020**

Aula Primarschulzentrum Elisabetha Hess Schule  
8570 Weinfelden

.....

**Donnerstag, 26. November 2020** / 19.15 – 21.45 Uhr

Thurgauerhof, 8570 Weinfelden

.....

### Termin 2021

#### Thementagung PHTG-AV

**Mittwoch, 20. Januar 2021** / 13.30 – 18.00 Uhr

PHTG und Dreispitz, 8280 Kreuzlingen

## Teilkonferenzen

Diese Konferenzen sind für die entsprechenden Lehrpersonen obligatorisch – bitte das Datum frei halten und keine schulinternen Veranstaltungen planen.

**TMK** **Mittwoch, 28. Oktober 2020**

**TKK** **Mittwoch, 4. November 2020**

**TUK** **Mittwoch, 11. November 2020**

**SEKI** **Mittwoch, 18. November 2020**

**TKHL** **Mittwoch, 25. November 2020**

## TAGEO Elternbildung Kanton Thurgau

### Elternbildungskalender

Aktuelle Ausgabe (März bis August 2020)

Der Veranstaltungskalender unterstützt Elternorganisationen dabei, Eltern regional und überregional über ihre Aktivitäten zu informieren und hilft Eltern, die für sie sinnvollen Angebote zu finden.

Ansicht und Download auf [www.tageo.ch](http://www.tageo.ch)



## Jubiläum 150 Jahre Landeskirchen Thurgau



### Religion in der Schule:

#### Zum staatlichen und kirchlichen Bildungsauftrag

Moderation: Christina Aus der Au

**Freitag, 5. Juni 2020** / 9.00 – 17.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Thurgau  
Unterer Schulweg 3  
8280 Kreuzlingen

Kosten

Tagungsgebühr: CHF 110.–

Die Tagungsgebühr beinhaltet die Verpflegung gemäss Programm.

Anmeldung und mehr Informationen über [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Veranstaltungen

[www.150himmel.ch](http://www.150himmel.ch)





# Mit Familie flexibel bleiben



AXA  
Generalagentur Tedy Andes  
Zürcherstrasse 310  
8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 68 68  
frauenfeld@axa.ch  
AXA.ch/frauenfeld

Entscheiden Sie sich für eine  
Kranken-Zusatzversicherung bei  
der AXA – und wir finden für Sie  
jedes Jahr den günstigsten Grund-  
versicherer. **AXA.ch/gesundheit**

**Familien sparen bis zu  
CHF 2000.– pro Jahr**